
„Eine differenzierte Darstellung der Geschichte des evangelischen Kirchenkampfes“

Woher rührt diese Entwicklung? Was hat sie für die religiöse Selbstfindung des einzelnen zu bedeuten?

Auf solche, viele verunsichernde Fragen will das Buch Antworten geben, die von jedem, der an der geistig-kulturellen Entwicklung seiner Zeit Anteil nimmt, auch auf Anhieb verstanden werden können, ohne daß besondere theologische Fachkenntnisse vorausgesetzt werden.

Wilhelm Gerwig

Kurt Meier, *Der evangelische Kirchenkampf*, Gesamtdarstellung in drei Bänden, Band 1 — 1976 (647 S.); Band 2 — 1976 (472 S.); Band 3 folgt. Subskr. I DM 58,—, II DM 44,—; regul. Preis I DM 64,—, II DM 48,—. VEB Max Niemeyer Verlag, Halle/Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

Der durch sein (inzwischen in den gleichen Verlagen wieder aufgelegtes) Werk über die Deutschen Christen bekanntgewordene Leipziger Kirchengeschichtler Kurt Meier legt in diesen drei Bänden eine sehr gründliche Darstellung der Geschichte des Kirchenkampfes vor. Der erste Band behandelt den Kampf um die Reichskirche (1933 - 1934), der zweite

Band schildert die gescheiterten Neuordnungsversuche im Zeichen staatlicher Rechts-hilfe (1935 - 1937), der dritte Band wird die Jahre bis zum Ende des zweiten Weltkrieges behandeln.

Die Bände behandeln sowohl das Gesamtgeschehen als auch die Vorgänge in den einzelnen Landeskirchen. Die Entwicklung in den Landeskirchen, die ja sehr unterschiedlich war, benutzt Meier, um ein differenziertes Bild des Kirchenkampfes zu entwerfen. Dem gleichen Zweck dient die Betonung und Darstellung der Unterschiede innerhalb der Bekennenden Kirche und der Deutschen Christen und auch die Aufmerksamkeit, die Meier der „Mitte“ widmet. Wichtig für die differenzierte Darstellung ist auch, daß Meier die Konzeption des NS-Reichskirchenministers Kerrl (z. T. auf Grund von internem Archivmaterial seines Ministeriums) deutlich von der der „weltanschaulichen Distanzierungskräfte“ um Rosenberg abhebt.

Klaus Fiedler

Möchten Sie das THEOLOGISCHE GESPRÄCH abheften? Wir legen diesem Heft einen Aufkleber bei, den Sie auf den Rücken eines Ordners aufkleben können.

Schriftleiter: Dr. Wiard Popkes, Rennbahnstr. 115, 2000 Hamburg 74, Tel. 040 / 6518980. THEOLOGISCHES GESPRÄCH ist Teil der Oncken-Mitarbeiterzeitschrift, die außerdem aus den selbständig zu abonnierenden Teilen BLICKPUNKT GEMEINDE, PRAXIS DER VERKÜNDIGUNG, VON B BIS Y, GEMEINDEBIBELSCHULE besteht. Erscheinungsweise: viermonatlich. Bezugspreis: DM 2,— pro Heft, bei Einzelbezug zuzügl. Versandkosten. Abbestellungen 4 Wochen vor Quartalschluß.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Verlag: J. G. Oncken Nachf. GmbH, Postfach 10 28 29, 3500 Kassel, Tel. 0561 | 2 10 81.

Druck: Bundes-Verlag eG, Witten